

Helga Nowotny: „Die KI sei mit euch. Macht, Illusion und Kontrolle algorithmischer Vorhersage“

## Mut zur Ungewissheit!

Von Vera Linß

25.08.2023

**In ihrem Essay warnt die renommierte Wissenschaftsforscherin Helga Nowotny davor, dass sich die Menschheit blind der Künstlichen Intelligenz (KI) unterwerfen wird, um so ihrer Angst vor der Zukunft zu entgehen. Überzeugende Argumente liefert sie leider nicht.**

Welche Gefahren birgt Künstliche Intelligenz für die Gesellschaft? Stimmen, die das klug analysieren, gibt es etliche. Toby Walsh, Informatikprofessor in Sydney, der Installationskünstler James Bridle oder zuletzt die Wissenschaftsjournalistin Manuela Lenzen – sie und viele andere Expertinnen haben Chancen und Herausforderungen Künstlicher Intelligenz spannend und sachkundig in ihren Büchern dargelegt. Überraschend: Der Wissenschaftsforscherin Helga Nowotny reicht das nicht aus. Sie vermisst ganz grundsätzlich den nötigen gesamtgesellschaftlichen Blick, wenn über KI geschrieben wird. Ihr Essay soll die Lücke füllen. Und kommt doch über den Stand der Debatte nicht hinaus.

### Großer Diskussionsbedarf

Dabei hat die emeritierte Professorin der ETH Zürich viel Diskussionsbedarf. Ihre größte Sorge: Die Menschheit könnte den Vorhersage-Algorithmen mit ihren Rechenergebnissen blind folgen; sei es den Antworten von ChatGPT, den automatisierten Prozessen an der Börse, den Systemen zur Entscheidungsunterstützung etwa auf dem Arbeitsmarkt oder wenn es generell um algorithmische Vorhersagen für die Zukunft geht (ohne diese konkret zu benennen). Blindes Zutrauen in Technik könne die Handlungsfähigkeit beschränken, mahnt sie. Stattdessen brauche es den Mut zu hinterfragen, was die KI macht und mit Ungewissheiten zu leben.

Doch lässt sich ihre Annahme rechtfertigen, man lasse sich allzu schnell verführen in diesem „verwünschten Universum“, wie die Wissenschaftlerin den Alltag mit KI bezeichnet? Denn Helga Nowotny fühlt sich erinnert an die Zeit, als Götter noch die oberste Autorität des Menschen waren! Durchaus spannend, wie sie argumentiert, woher die von ihr vermutete „Anfäll-

Helga Nowotny

### Die KI sei mit euch. Macht, Illusion und Kontrolle algorithmischer Vorhersage

Aus dem Englischen von Sabine Wolf

Matthes & Seitz, Berlin 2023

287 Seiten

25.00 Euro

ligkeit“ kommt. Etwa durch eine veränderte Zeitwahrnehmung, weil im Digitalen Vergangenheit und Zukunft zusammenrücken, aber auch, weil digitale Medien zu einer „extrem kleinteiligen Erfahrung der Gegenwart“ führen.

### **„Nicht mehr klar, wohin dieser Weg führt“**

Noch ein Grund: Die Fortschrittserzählung der Moderne, wonach die Entwicklung von Technik mit einer Verbesserung des Lebens einhergeht, habe angesichts der Herausforderungen des Klimawandels ausgedient. Die Wissenschaftsforscherin treffend lakonisch: „Heute ist nicht mehr klar, wohin dieser Weg führt.“

Dass dies verunsichert und Zukunftsangst macht, ist plausibel, zumal es sich auch in der Praxis beobachten lässt. Doch wird der Mensch deshalb blind der KI vertrauen? Möglicherweise, aber schlüssig belegen – das ist die große Schwäche dieses Essays – kann Helga Nowotny dies nicht. Weder mit Beispielen noch mit Forschungsergebnissen.

### **Schlüssige Belege fehlen**

Das ist nicht das einzige Ärgernis an diesem Buch. Viele wichtige Fragen, die die international anerkannte Wissenschaftlerin aufwirft, werden seit Jahren diskutiert. Wie reguliert man KI? Wie bringt man ihr Werte bei? Wo sollte man sie gar nicht erst einsetzen? Fragen, denen sie keine weiterführenden Antworten hinzufügen kann. Das mag auch daran liegen, dass das englische Original ihres Textes bereits vor zwei Jahren, im August 2021, erschienen ist. Für das KI-Zeitalter offenbar eine kleine Ewigkeit her.